

Kleines Sakramentshäuschen in schlichten, doch wohl nicht mehr ganz den alten Formen.

Figürliche Reste des Altars und des Taufengels auf dem Kirchboden.

Glocken. Die grosse von 1685, 68 cm hoch, 92 cm weit, von Joh. Jac. Hofmann in Halle, mit der Inschrift:

JEHOVA AVSPICE
EGO | GROSSSTEINBERGENSIS MAJOR | VSIBVS PVBLCIS PER
IGNEM REGENITA SVM | SVB PATRONO NOBILISSIMO | DN. DAVID
FRIEDRICH à DOERING S. R. I. EXEMPT. ET HAERED. IN BEHLEN |
PASTOR. M. CASP. CHRIST. TIFTRVNCK FREIB. M. | LABORE JOH.
JAC. HOFMAN. HALL. | ANNO SALVT | M. DC. LXXXV.

Die mittlere, 59 cm hoch, 81 cm weit, ein sehr schöner Guss von 1458, mit der Inschrift (Fig. 171):

Fig. 171.

Gebenedeit . ist . der . do . komit . vn . dē . namē . des . hern . anō . mccccviii°

gebenedeit . ist . der . do . komit . vn . dē . namē . des . hern . anō . mccccviii°

Die kleine, 47 cm hoch, 63 cm breit, von 1503, als Guss von geringerem Werth, merkwürdig durch die Verschiebung der Buchstaben im Guss. Die Inschrift lautet (Fig. 172):

Fig. 172.

ihs maria acta sanctus iohannes

anno dñi m°ccccviii

ihs (Jesus) maria acta (sancta) anna sanctus iohannes anno dñi m°ccccviii

Am Kirchthor ein Halseisen, mehrfach gemarkt mit nebenstehendem Zeichen.

Vergl. Sachsens Kirchen-Galerie Bd. IX, S. 195.



Grosszscheпа.

Kirchdorf, 5 km nordnordöstlich von Wurzen.

Kirche, rechtwinkliger Raum mit zu Ende des 15. Jahrh. angelegtem, nach einem Blitzschlag von 1771 ausgebautem Thurm. Flache Felderdecke und Emporen aus dem 17. Jahrh. In den Jahren 1817 und 1871 erneuert.

Altar mit Kanzel in schwächlicher Architektur aus dem Anfang des 19. Jahrh.

Altarcrucifix, in Holz geschnitzt, mit 30 cm langem Körper. Gefällige Arbeit des 17. Jahrh.(?)

Altarleuchter, in Messing, 390 mm hoch, Fuss 168 mm breit. Gut profilirt in gothisirenden Formen.